

Leseprobe

Keine Angst, auch wenn Sie zu denen zählen, die mit Mathematik absolut nichts am Hut haben. Sie werden es spielend begreifen. Es gibt gleich zwei gute Gründe für diese optimistische Aussage: Zum Einen ist Finanzmathematik absolute Schmalspurmathematik. Alles was Sie dafür brauchen, ist ein gesunder und wacher Menschenverstand. Zum Anderen: wenn Sie sich für dieses Buch interessieren, haben Sie dafür den Beweis bereits erbracht.

In diesem Buch erfahren Sie, auf Basis der unbestechlichen Logik der Mathematik, daß unser Finanz- und damit auch unser Wirtschafts-System, auf einer langfristig denkbar instabilen Basis gegründet wurde.

Obwohl die Menschheit seit vielen tausend Jahren immer wieder erfahren musste, wie bitter es endet, wenn dem Geld seine Eigenschaft als zuverlässiger Wertspeicher geraubt wird, wurde in den letzten 50 Jahren das Verbrechen am Geld auf die Spitze getrieben. Möglich war das nur, weil das Prinzip der Geldschöpfung so bizarr entartet ist, daß sich unser Verstand dagegen wehrt, die Realität zu begreifen.

Geld wird durch Kredit erzeugt. Es ist keinesfalls so, daß eine Bank nur das Geld verleihen darf, welches sie von Sparern als Einlage bekommen hat. Durch das Gesetz der Mindest-Reserve muß eine Bank nur einen Minimalbetrag des bei ihr eingezahlten Kapitals verfügbar halten. In der Regel fünf Prozent. Fünfundneunzig Prozent darf die Bank für Geschäftszwecke verwenden. Ihr eingezahltes Geld bleibt also nicht lange im Tresor der Bank. Sie verleiht es oder setzt es für Spekulationsgeschäfte ein.

Mit jedem neuen Kredit schaffen Banken zusätzliches Geld. Verharmlosend wird dieses Geld auch Buchgeld oder Giralgeld genannt. Tatsächlich aber erhöht dieses Geld ständig die Summe des in der Wirtschaft und im Privatleben verfügbaren Geldes. Noch weitaus gefährlicher: Mit jeder sogenannten Neuverschuldung der Staatshaushalte erhöhen die Finanzminister die Geldmenge mit fünfstelligen Milliardenbeträgen. Da Staaten als die sichersten Schuldner gelten, können Banken die Milliarden-Staatsschulden (bis auf die gesetzlich vorgegebene Mindestreserve von fünf Prozent) wie Einlagekapital betrachten und für die in ihren Bilanzen verbuchten Milliarden-Staatsschulden erneut Kredite vergeben. Das Prinzip dieser Geldschöpfung erklärt, weshalb Banken so sehr an der Ausweitung der Kredite interessiert sind – und ebenso die Politiker, denn ohne diese Geldvermehrung könnten sie nicht den Wohlfahrtsstaat finanzieren und ihre wohlfeilen Wahlversprechen einlösen. Die tatsächliche Begleichung der Zeche wird nur immer weiter und im Umfang exponentiell wachsend in die Zukunft verschoben.

„Der Wohlfahrtsstaat ist eine Methode, die Leute mit ihrem eigenen Geld vom Staat abhängig zu machen.“ (Gerd Habermann)

Im derzeitigen Wirtschafts- und Finanzsystem ist der Crash automatisch eingebaut: es fußt, mathematisch zwangsläufig und systembedingt, auf einer exponentiell anwachsenden Verschuldung, wobei die Verschuldung des Staates nichts anderes als die Schulden der Bürger sind. Und ebenso systembedingt, entsprechen diese Schulden genau den damit ebenfalls exponentiell wachsenden Guthaben einer relativ kleinen Schicht von Menschen, die in der Zwischenzeit, allein durch das

installierte Finanzsystem, und damit ohne eigentliche Arbeit (Wertschöpfung), für uns normale Menschen unvorstellbar reich und mächtig geworden sind.

Das gesamte Weltvermögen, Guthaben abzüglich Schulden, beträgt NULL. Null Billionen, Null Milliarden, Null Millionen Null Tausend Komma Null. Warum? Das gesamte heutige Geld wurde aus Schulden geschaffen. Der Millionär hat leere Taschen ohne jene, die diese Million schulden. Sobald aber die Schuldner zahlungsunfähig werden, gibt es auch keine Millionäre mehr.

Es ist gut, daß der Mensch, gegen die für ihn unsichtbare Gefahr aus Strahlung jeder Art, in den letzten Jahren durch die Medien in höchstem Masse sensibilisiert wurde. Es wäre eben so gut und wichtig für die Menschheit, wenn dem Menschen die Eigenschaften der Zinseszins-Funktion, und den daraus resultierenden Folgen für das Zinseszins-Schuldgeld-System, in Schule und Medien ebenfalls beigebracht würde. Statt dessen verbreiten Medien/Politik und Wissenschaft unisono die Geschichte von der natürlichen Gegebenheit unseres derzeit installierten Zinseszins-Finanzsystems. Das vorliegende Buch wurde, nicht zuletzt in der Absicht verfasst, Aufklärung und Verständnis für die von der Mehrheit ignorierten Gefahren des real existierenden Zinseszins-Systems zu betreiben.

Die seit neuestem übliche Rechengröße von Staatsverschuldungen ist die Billion. Für diese Menge benötigen wir eine Gesamtzahl von 10 Milliarden 100 Euro-Scheinen. Sie ergeben einen Turm flach gestapelter Scheine mit einer Höhe von 1000 km. Gesamtgewicht des Milliardensturms: 10,2 Mio t. Dies entspricht etwa dem Gewicht von 5 riesigen Kreuzfahrtschiffen, die jeweils über 5000 Passagiere und über 2000 Besatzungsmitglieder mit auf die Reise nehmen. Diese Schiffsarmada müssen wir gedanklich verdoppeln, um die deutsche Staatsverschuldung von zwei Billion Euro zu transportieren. (Wohl gemerkt in 1 Gramm schweren 100-Euro Scheinen.)

Schnell wird die Schwierigkeit deutlich, die Dimension einer Billionen-Verschuldung gefühlsmäßig zu erfassen und zu begreifen. Wir ahnen, warum Politik und Öffentlichkeit gegenüber der damit verbundenen Gefahr absolut blind und taub geworden sind. Dabei befinden wir uns zweifellos, und nicht zum ersten Mal in der jüngeren Menschheitsgeschichte, in der Endphase des Systems.

Bevor wir in Details gehen, spielen wir mit Zahlen: Sie haben im Fernsehen bei „Wer ist der Dümme in Schland-Land“ den Hauptpreis gewonnen, wobei Sie sich entscheiden müssen, ob Sie jede Woche der kommenden 60 Wochen jeweils 50.000 Euro (fünfzigtausend) erhalten, oder ob Sie lieber in der 1. Woche 0,000000001 Euro gutgeschrieben bekommen, am 2. Tag 0,000000002 Euro, am 3. Tag 0,000000004 Euro, am 4. Tag 0,000000008 Euro usw., das heißt Sie bekommen am Ende jeder einzelnen der 60 Wochen jeweils das Doppelte des Betrags der vorhergehenden Woche gutgeschrieben.

Für welche Form des Hauptpreises werden Sie sich entscheiden, anders gefragt: bei welcher Form der Gutschrift haben Sie nach 60 Wochen den größeren Betrag auf Ihrem Konto?

Nach Lektüre dieser "Fibel" werden Sie nicht nur ähnliche Fragen spielend beantworten können, sondern wissen, daß unser Zinseszins-Schuldgeld-System nicht etwa erneuert, sondern dringend abgeschafft werden muß.